

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 96 (2021)
Heft: 12

Artikel: Ein Tag für Eltern und Angehörige
Autor: Meier, Felix
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-977252>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Tag für Eltern und Angehörige

Alljährlich im November bildet der Waffenplatz Isonne/TI für einen Tag den Mittelpunkt unserer Armee. Jeweils kurz vor RS-Ende zeigen die Grenadier- und Fallschirm-Aufklärer-Rekruten ihr erworbenes Können.

Oberst aD Felix Meier

Weit über tausend Eltern, Familien, Angehörige und Freunde reisten Mitte November ins sonnendurchströmte und himmelblaue Val d'Isonne. Eingeladen und empfangen wurden sie vom Kommandanten des Ausbildungszentrums der Spezialkräfte, Oberst i Gst Daniel Stoll.

Zusammen mit seinem Stab organisierte er einen perfekten und reibungslosen Tagesablauf. Zu Beginn überbrachte Fsch Aufkl Lt Nicolas Baumann aus 1500 Metern die Fahne des AZSK, gefolgt von den fünf Fallschirmaufklärern. Diese be-

zogen mit zielgenauen Landungen nach dem Prinzip «Follow the leader» Positionen am Hang vom Monti di Travorno.

Eindrücklich präsentierten sich einzelne, nunmehr zu Soldaten ernannte Rekruten als Grenadiere der Spezialkräfte mit ihren Ausrüstungen, in ihren Einsatz-Rollen und mit ihrem Einsatz-Verfahren vor dem zahlreichen Publikum, kommentiert und namentlich vorgestellt von ihrem Kompanie-Kommandanten Oblt Andreas Meyer.

Auf die Helikopter-Einsatz-Technik musste verzichtet werden, nachdem am

Tag zuvor die Super-Puma-Helikopter-Flotte wegen eines Mangels an zwei Maschinen gegroundet wurde. Allerdings wäre der für die Demonstrationen vorgesehene Helikopter einsatzbereit gewesen.

Präsentationen im Felde

Das Mittagessen war feldmarschmässig und demzufolge kulinarisch genügend und gut. Hernach gestärkt wurden die für den Ernstfall geübten Einsätze vom zahlreichen Publikum interessiert mitverfolgt.

Die Präsentation des mitzuführenden Materials eines Fallschirmaufklärers versetzte in Staunen, und die über 40 Kilogramm schwere Packung liess einen Fallschirmaufklärer-Vater nach wenigen Schritten unter der schweren Last ächzen.

Leistungen mit Auszeichnungen

Nach der vier Wochen dauernden Abschluss-Übung ELENOR mit Verlegung




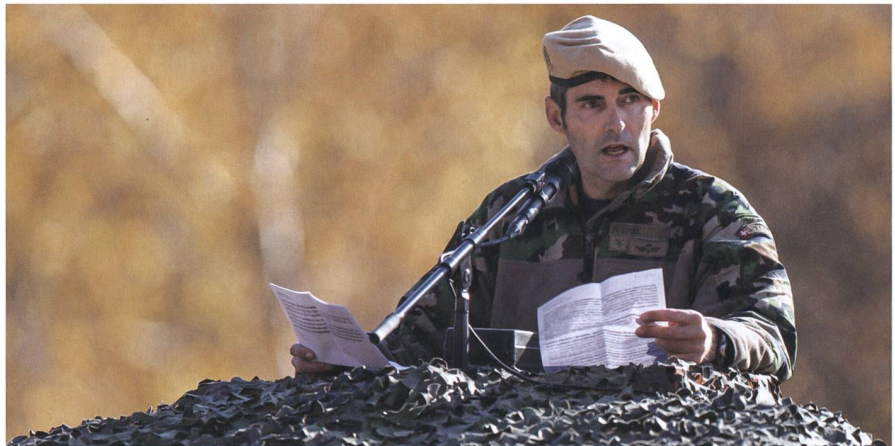
Die Ausrüstung eines Fsch Aufkl im Gesamtgewicht von über 40 Kilogramm.



Lt Baumann mit der KSK-Flagge.

in die Nordschweiz, in welcher der Bezug und Betrieb einer vorgeschobenen Operationsbasis mit allen Phasen einer Sonderoperation durchgeführt wird, werden die 135 AdA, wovon 84 Grenadiere und fünf Fallschirmaufklärer, vor Weihnachten brevetiert, den Einheiten zugeteilt und entlassen.

Mit der Grenadier-Medaille gratulierte der Kommandant Grenadier Götsch, welcher in allen Prüfungen die besten Resultate erreicht hatte, und aus dem Kasernenstab Frau Dalila Zambelli als beste Kochlernende der Schweiz. Die Spezialkräfte unserer Armee sind um Spezialisten reicher. 



Oberst i Gst Daniel Stoll bedankte sich bei den Angehörigen für ihre Anwesenheit an diesem wichtigen Tag.



Am Tag der Angehörigen dürfen natürlich auch spektakuläre Szenarien nicht fehlen.